

kan gebraucht werden. Derwegen gar nicht auß Fürwitz/ sonder vil mehr auß denen hieoben erzähl-  
ten Ursachen/ aber zuvorderst mit Gottes des Allmächtigen guten Hilff vnd Beystand / so habe ich  
mir vorgenommen ein recht grosses/ vnd schon erbawtes Schiff/ welches aber allein

170. Palmi lang - - - }  
40. Palmi weit/ vnd - - }  
30. Palmi im Bauch hoch } ist gewesen ( von welchem ich die eigentliche Mensur selbst von <sup>Mensur</sup> dem gröf-  
eines von den gröfsten gewesen / auch seinen Lauff gleichsam fast in ganz Europæ, vnd bis nach Ale- <sup>testen</sup>  
xandria in Egypten, vilmahlen dapffer vnd rühmlich vollbracht/ sich weder ab der Fortuna des wüten-  
den Meers/ vil weniger aber der Corsaren, oder Meerräuber anschrauben entsetzet / vnd endlich glück-  
lich ganz vnversehrt in sein Patriam eingeloffen ) an seinem innern corpore aber von Zimmer / Be-  
haltenüssen/ vnd Stallungen / vollends also bequem zuzerichten vnd solcher Gestalt zu accommodieren/  
damit man zwar/ aber allein Gleichnusweiß/ so wol ein Anzahl Menschen / als auch nicht weniger aller-  
ley Bethier/ auff einmahl/ in einem dergleichen Schiff/ ( welches aber nur ein Schatten / oder das ge-  
ringste modell. der Arch Noæ, sovil als etwann der Mensch betrachten kan ) einstellen / dieselbige mit  
Vivers, Stand/ vnd Ruh/ also zuversorgen / das sie gleichwol auff ein geraume Zeit / hierinnen das Le-  
ben fristen/beneben durch solches Mittel/ gleichsam als wie ein neue Welt/ in andere ferne Länder / ja  
gar weit über das Meer geführt/daselbsten abgesetzt/die Landschaften pflanzen/sich darinnen ernehren/  
vnd vermehren / auch allda nach Gottes willen ihr Leben in gutem Wolstand enden vnd beschliessen  
mögen.

Wolte aber der Architectus Navalis mit dem hievornen angedeuteten schon erbawten Schiff/noch  
nit contento vnd zufrieden sein / oder aber das woforz keines hierzu taugenliches dise accommodation  
darauff zurichten verhanden/vil weniger zuverkauffen feil wäre. Wolan / so erbawe er ein ganz new-  
hierzu wol taugenliches Schiff oder Naven, auff hernachfolgende weiß.

Man besehe mein/in Anno 1629. in den Truck gegebene Architectum Navalem, nehme das da-  
selbst fürgestellte Kupfferblatt No: 11. für sich / so gibt erstlich der Grundriß die eigentliche länge /  
breite/ vnd proportion, welches aber nur ein gemeines ordinari Schiff oder Naven, das ist ein Kauff-  
mannschiff so mit Wahren beladen kan werden/auff seinem Deckel / oder desselben gar obersten Fuß-  
boden wird die Mensur gefunden. Vnd eben nach solcher proportion, aber noch vmb den halben theil  
größer/so solle dise grosse hernach beschreibende Naven, erbawet werden/ dergestalt/ so ist jene in der be-  
rührten Architectura Navali fürgeriffene ordinari Naven

113. Palmi lang/ jegunder so muß der halbe Theil/ als da seind

56½. Palmi darzu addirt werden/ so kommen

Beneden  
an ihrer  
länge

169½. Palmi herauß/ die aber vmb besserer richtigkeit willen/ für 170. Palmi zusehen seynd/vnd eben  
so lang/ das verstehet sich abermahlen auff dem aller obersten Fußtritt des Deckels ( worob die Schiff-  
leuth ihren Lauff haben ) muß anjesho das grosse neue Schiff/ in seiner länge erbawet werden. Dem-  
nach nun die besagte ordinari Naven, bey ihrem ersten termin, welcher daselbsten mit Q. bemerckt  
zu sehen

13½. Palmi breit erfunden/so solle jegunder auch der halbe Theil darvon/nemblichen

6¾. Palmi darzu summiert/das beträgt

20¼. Palmi, man lasse es aber vmb mehrer richtigkeit willen/nur grad 20. Palmi gelten / dann eben  
so breit so solle die grosse Naven bey ihrem ersten termin gemacht werden. Ferner so ist die berührte  
ordinari Naven, bey ihrem andern termin Y.

20. Palmi breit/nun solle abermahlen der halbe Theil/das seind

10. Palmi darzu addirt werden/so kommen

30. Palmi herauß / dise breite solle dann hiegegenwertige Naven, bey ihrem andern termin auch ha-  
ben. Nun ist besagte ordinari Naven im dritten termin II.

18. Palmi breit/ desselben halben Theil/als da seind

9. Palmi hinzu gesetzt/ das beträgt

27. Palmi, eben in diser breite so muß die vorhabende grosse Naven, dann auch bey ihrem dritten ter-  
min zubereitet werden/vnd sovil sene von der breite geredt.

Was aber die auch terminirte längenen anbelangt / so wird in offte angedeutem Grundriß der  
ordinari Naven, daselbsten ihr erste terminirte länge

30. Palmi sein/ hiezugegen den halben Theil/nemblichen

15. Palmi darzu summiert/ so kommen

45. Palmi, das ist bey vorhabender grossen Naven des ersten Schiffbodens ( in dem Kupfferblatt  
No: 30. ) nemblichen von O. gegen Q. auch ihr erste terminirte länge. Die ander ist bey der or-  
dinari Naven

24

30½